

# Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

---

*Verfasser:*

**Alfons Kaier**, Dipl.-Handelslehrer

**Michael Martin**, Dipl.-Handelslehrer

**Mathias Bertsch**, Dipl.-Finanzwirt (FH), Dipl.-Handelslehrer

**Dr. Hermann Speth**, Dipl.-Handelslehrer

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Coverbild (links oben): CandyBox Images – Fotolia.com  
(links unten): Robert Kneschke – Fotolia.com  
(rechts): #1765 – www.colourbox.de

\* \* \* \* \*

2. Auflage 2022

© 2016 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: [info@merkur-verlag.de](mailto:info@merkur-verlag.de)

[lehrer-service@merkur-verlag.de](mailto:lehrer-service@merkur-verlag.de)

Internet: [www.merkur-verlag.de](http://www.merkur-verlag.de)

Merkur-Nr. 0629-02-DS

## Vorwort

Das Schulbuch deckt die im **neuen Bildungsplan** formulierten Ziele und Inhalte der **BWL für die Jahrgangsstufen 1 und 2** am Wirtschaftsgymnasium (Schwerpunkt Finanzen) in Baden-Württemberg ab.

### Jahrgangsstufe 1 – Betriebswirtschaft

<b>Bildungsplaneinheit 7:</b>	Finanzierungsentscheidungen privater Haushalte
<b>Bildungsplaneinheit 8:</b>	Internes Rechnungswesen
<b>Bildungsplaneinheit 9:</b>	Investitionsentscheidungen
<b>Bildungsplaneinheit 10:</b>	Finanzplanung und -steuerung

### Jahrgangsstufe 2 – Betriebswirtschaft

<b>Bildungsplaneinheit 11:</b>	Finanzierungsmöglichkeiten der Aktiengesellschaft
<b>Bildungsplaneinheit 12:</b>	Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse
<b>Bildungsplaneinheit 13:</b>	Alternative Finanzierungsinstrumente

Für Ihre Arbeit mit dem vorliegenden Schulbuch möchten wir auf Folgendes hinweisen:

- Der Bildungsplan zeichnet sich durch eine **Inhalts- und Kompetenzorientierung** aus. Um den damit einhergehenden didaktischen Ansprüchen gerecht zu werden, bietet das Schulbuch **einleitende Handlungssituationen** und **kompetenzorientierte Arbeitsaufträge**. Im Regelfall steht eine **betriebliche Problemstellung** im Vordergrund. Ausgangspunkt sind dabei (Modell-)Unternehmen aus verschiedenen Branchen, die sich im (fiktiven) **Gewerbepark Ulm** niedergelassen haben. Der Gewerbepark Ulm wird zu Beginn vorgestellt.
- Die Bearbeitung der kompetenzorientierten Arbeitsaufträge setzt die **Aneignung von Wissen** voraus. Dieses wird in Form von klar strukturierten Einheiten dargeboten. Viele Merksätze, Beispiele und Schaubilder tragen zur Veranschaulichung bei. Fachwörter, Fachbegriffe und Fremdwörter werden grundsätzlich im Text oder in Fußnoten erklärt. Mit der **Erarbeitung der Strukturzusammenhänge** können Zielkonflikte herausgestellt und Problemlösungsansätze (Rückbezug zur Handlungssituation) aufgezeigt werden.
- Am Ende eines jeweiligen Abschnitts bietet ein **Kompetenztraining** umfangreiche Möglichkeiten, die angestrebten Kompetenzen zu trainieren. In den Arbeitsaufträgen finden die **fachspezifischen Operatoren** Anwendung. Auf diese Weise wird der Erwartungshorizont für die Aufgabenbearbeitung umrissen, das Anforderungsniveau definiert und adäquat auf die Leistungsfeststellung vorbereitet.
- Das Symbol **Vorlage** zeigt an, dass zur Bearbeitung der nebenstehenden Aufgabe eine Vorlage (Blankotabelle, Rechenschema o.Ä.) zum **Download** zur Verfügung steht. Die Vorlagen finden Sie unter [www.merkur-verlag.de](http://www.merkur-verlag.de), Suche „0629“, Mediathek „Vorlagen“.
- Durch die folgenden **Icons** werden Hinweise auf **digitales Zusatzmaterial für die Lehrpersonen** gegeben, das zusätzlich zum Lehrerbegleitheft zur Verfügung steht.

**Excel** Zur Aufgabe passende Excel-Datei vorhanden.

**PPT** Schaubild wird im Rahmen einer Präsentation sukzessiv entwickelt.

**PDF** Übersicht, die als PDF-Datei bereitgestellt wird.

Folgende Ergänzungen zum vorliegenden Buch sind zu empfehlen:

- Für die Hand der Lehrkraft gibt es ein **Lösungsbuch** (Merkurbuch 3629) mit **digitalem Zusatzmaterial** (Vorlagen, Excel-Tabellen, PowerPoint-Präsentationen und PDF-Übersichten).
- Für die Inhalte der Eingangsklasse steht das Merkbuch 0628 zur Verfügung.
- Für die VWL-Inhalte der Jahrgangsstufen 1 und 2 steht das Merkbuch 0690 zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen einen guten Lehr- und Lernerfolg!

*Die Verfasser*

## Bilderverzeichnis

**S. 3:** #1765 – [www.colourbox.de](http://www.colourbox.de) • **S. 3:** CandyBox Images – [Fotolia.com](http://Fotolia.com) • **S. 3:** Robert Kneschke – [Fotolia.com](http://Fotolia.com) • **S. 35:** Industrieblick – [Fotolia.com](http://Fotolia.com) • **S. 87:** Pressmaster – [www.colourbox.de](http://www.colourbox.de) • **S. 95:** Phovoir - [www.colourbox.de](http://www.colourbox.de) • **S. 108:** pressmaster - [www.colourbox.de](http://www.colourbox.de) • **S. 110:** Jeanete Dietl – [Fotolia.com](http://Fotolia.com) • **S. 176:** Dean Drobot – [www.colourbox.de](http://www.colourbox.de) • **S. 180:** Ingo Bartussek – [Fotolia.com](http://Fotolia.com) • **S. 228:** Racle Fotodesign - [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com) • **S. 247:** [www.colourbox.de](http://www.colourbox.de) • **S. 247:** [www.colourbox.de](http://www.colourbox.de) •

# Inhaltsverzeichnis



## KURZBESCHREIBUNG DES INDUSTRIE- UND GWERBEPARKS ULM UND SEINER UNTERNEHMEN

1	Grundkonzept des Industrie- und Gewerbeparks Ulm	17
2	Überblick über die im Industrie- und Gewerbepark angesiedelten Unternehmen (Auswahl)	18

## Jahrgangsstufe 1

### 7

## FINANZIERUNGSENTSCHEIDUNGEN PRIVATER HAUSHALTE

7.1	Voraussetzungen für die Aufnahme eines Verbraucherdarlehens erläutern und den Nutzen von Informationen von Wirtschaftsauskunfteien analysieren	20
	<b>Handlungssituation 1: Das Kreditinstitut prüft die Voraussetzungen für die Aufnahme eines Verbraucherdarlehens</b>	<b>20</b>
7.1.1	Kreditfähigkeit- und Kreditwürdigkeit prüfen	20
7.1.1.1	Begriffsklärungen	20
7.1.1.2	Kreditfähigkeitsprüfung	21
7.1.1.3	Kreditwürdigkeitsprüfung (Bonitätsprüfung)	21
7.1.2	Selbstauskunft beschreiben	22
7.1.3	Haushaltsrechnung durchführen	23
7.1.4	Kredit-Scoring analysieren	24
7.2	Merkmale eines Allgemein-Verbraucherdarlehensvertrages anhand der gesetzlichen Bestimmungen herausarbeiten und den Abschluss einer Restkreditversicherung beurteilen	27
	<b>Handlungssituation 2: Rechtliche Rahmenbedingungen für die Aufnahme eines Verbraucherdarlehensvertrages analysieren</b>	<b>27</b>
7.2.1	Merkmale eines Allgemein-Verbraucherdarlehensvertrages herausarbeiten	27
7.2.1.1	Definition Verbraucherdarlehensvertrag	27
7.2.1.2	Begriffliche Abgrenzung	27
7.2.1.3	Vorvertragliche Informationspflichten	28
7.2.1.4	Formvorschrift	29
7.2.1.5	Widerrufsrecht	29
7.2.2	Kündigungsrecht des Verbraucherdarlehensvertrages durch das Kreditinstitut prüfen	30
7.2.3	Vorzeitige Rückzahlung des Verbraucherdarlehens durch den Kreditnehmer erläutern	31
7.2.4	Vorfälligkeitsentschädigung ermitteln	31
7.2.5	Restkreditversicherung beschreiben und beurteilen	32
7.3	Monatliche Rate, Höhe des Gesamtkreditbetrages und der Gesamtkosten eines Allgemein-Verbraucherdarlehensvertrages berechnen sowie Vergleich von Darlehensangeboten durchführen	35
	<b>Handlungssituation 3: Mithilfe eines Annuitätendarlehens einen Pkw finanzieren</b>	<b>35</b>
7.3.1	Abwicklung eines Verbraucherdarlehensvertrages am Beispiel des Annuitätendarlehens darstellen	35
7.3.1.1	Begriffsklärungen	35
7.3.1.2	Merkmale	36
7.3.2	Tilgungsplan erstellen	37

7.3.2.1	Berechnung der Rate	37
7.3.2.2	Berechnung der Laufzeit und Anpassung der Rate	38
7.3.3	Effektivverzinsung berechnen	40
7.4	Wohnimmobilien analysieren, Einflüsse gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen beurteilen sowie Gründe für den Erwerb einer Wohnimmobilie beschreiben	43
	<b>Handlungssituation 4: Eine junge Familie sucht nach der passenden Immobilie</b>	<b>43</b>
7.4.1	Bedeutung der Lage einer Immobilie analysieren	44
7.4.1.1	Grundsätzliches	44
7.4.1.2	Makrolage	44
7.4.1.3	Mikrolage	44
7.4.2	Wohnformen unterscheiden	45
7.4.3	Individuelle Bedürfnisse bei Wohnimmobilien erläutern	47
7.4.4	Gesamtwirtschaftliche Einflüsse beurteilen	48
7.4.5	Gründe für und gegen den Erwerb einer selbstgenutzten Immobilie beschreiben	49
7.5	Grundstücksrechtliche Rahmenbedingungen beim Erwerb einer selbst genutzten Wohnimmobilie erläutern und die Vorgaben aus einem Bebauungsplan für die Erstellung einer Immobilie analysieren sowie die Bedeutung und ausgewählte Inhalte des Grundbuchs erklären	51
	<b>Handlungssituation 5: Ein Grundstückskauf wird ordnungsgemäß abgewickelt</b>	<b>51</b>
7.5.1	Grundstücksrechtliche Rahmenbedingungen erläutern	52
7.5.1.1	Grundsätzliches	52
7.5.1.2	Flächennutzungsplan	52
7.5.1.3	Bebauungsplan	53
7.5.1.4	Nutzungsschablone	55
7.5.2	Aufbau und Inhalt des Grundbuchs erklären	57
7.5.2.1	Wesen des Grundbuchs	57
7.5.2.2	Aufbau und Inhalt des Grundbuchs	58
7.5.2.3	Lasten, Beschränkungen und Vormerkungen in Abteilung II im Grundbuch	59
7.5.2.4	Grundpfandrechte in Abteilung III des Grundbuchs	62
7.5.2.5	Rangordnung der im Grundbuch eingetragenen Rechte	64
7.6	Ablauf des Immobilienerwerbs beschreiben und die Vorteilhaftigkeit der Beauftragung eines Immobilienmaklers diskutieren sowie die rechtlichen Voraussetzungen und die Vorgehensweise bei der Eigentumsübertragung an der Immobilie erläutern	69
	<b>Handlungssituation 6: Abschluss eines Immobilien-Kaufvertrages unter Einbeziehung eines Immobilienmaklers</b>	<b>69</b>
7.6.1	Tätigkeiten des Immobilienmaklers beschreiben	70
7.6.2	Grundstückskaufvertrag erläutern	72
7.6.3	Einzelne Schritte bei der Abwicklung des Grundstückskaufs darstellen	73
7.7	Rechtliche und wirtschaftliche Merkmale bei einer Eigentumswohnung herausarbeiten sowie die Entstehung von Wohneigentum, die damit verbundenen Eigentumsarten und anfallenden Verwaltungsaufgaben beschreiben sowie die bei einer Kaufentscheidung zu beachtenden Kriterien analysieren	76
	<b>Handlungssituation 7: Rechtliche und wirtschaftliche Merkmale beim Kauf einer Eigentumswohnung herausarbeiten</b>	<b>76</b>
7.7.1	Rechtliche und wirtschaftliche Merkmale bei einer Eigentumswohnung darstellen	76
7.7.1.1	Grundsätzliches	76
7.7.1.2	Teilungserklärung	77
7.7.1.3	Wohnungsgrundbuch	78
7.7.1.4	Sondereigentum	79
7.7.1.5	Gemeinschaftseigentum	79
7.7.2	Wohnungseigentümerversammlung erläutern	81
7.7.3	Aufgaben des Wohnungsverwalters beschreiben	81
7.7.4	Auswahlkriterien beim Wohnungserwerb bestimmen	83

7.8	Finanzierungskonzepte einer selbst genutzten Immobilie entwickeln, gesetzliche Regelungen eines Immobilien-Verbraucherdarlehensvertrages herausarbeiten, die Grundschuld als Sicherheit beschreiben sowie die Risiken einer Immobilienfinanzierung und geeignete Absicherungsmöglichkeiten erläutern . . . . .	87
	<b>Handlungssituation 8: Familie Beyer finanziert ein Einfamilienhaus . . . . .</b>	<b>87</b>
7.8.1	Einen Finanzierungsplan erstellen . . . . .	88
7.8.2	Kosten der Immobilie ermitteln . . . . .	88
	7.8.2.1 Gesamtkosten als Entscheidungsgrundlage . . . . .	88
	7.8.2.2 Ermittlung der Erwerbsnebenkosten . . . . .	90
7.8.3	Haushaltsrechnung bei einem Immobilien-Verbraucherdarlehensvertrag durchführen .	93
7.8.4	Beleihungswert und Beleihungsgrenzen ermitteln . . . . .	95
7.8.5	Finanzierungsbausteine darstellen . . . . .	98
	7.8.5.1 Überblick . . . . .	98
	7.8.5.2 Bauspardarlehen . . . . .	99
	7.8.5.3 Bankdarlehen als Annuitätendarlehen . . . . .	102
7.8.6	Merkmale eines Immobilien-Verbraucherdarlehensvertrages herausarbeiten . . . . .	107
	7.8.6.1 Grundsätzliches . . . . .	107
	7.8.6.2 Rechtliche Grundlagen . . . . .	107
7.8.7	Grundschulden als Sicherheiten beschreiben . . . . .	110
7.8.8	Arten und Absicherungsmöglichkeiten von Finanzierungsrisiken beurteilen . . . . .	110
	7.8.8.1 Persönliche Risiken . . . . .	110
	7.8.8.2 Objektrisiken . . . . .	111
	7.8.8.3 Zinsänderungsrisiko . . . . .	112

8

**INTERNES RECHNUNGSWESEN**

8.1	Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung unterscheiden und die Ergebnisse der Geschäftstätigkeit mithilfe der Abgrenzungstabelle erläutern . . . . .	119
8.1.1	Gliederung des betrieblichen Rechnungswesens und die Notwendigkeit des internen Rechnungswesens erklären . . . . .	119
	<b>Handlungssituation 1: Internes und externes Rechnungswesen unterscheiden . . . . .</b>	<b>119</b>
	8.1.1.1 Gliederung des betrieblichen Rechnungswesens . . . . .	119
	8.1.1.2 Notwendigkeit des internen Rechnungswesens . . . . .	120
8.1.2	Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung unterscheiden . . . . .	121
	<b>Handlungssituation 2: Aufwendungen und Kosten abgrenzen . . . . .</b>	<b>121</b>
	8.1.2.1 Auszahlungen und Einzahlungen . . . . .	122
	8.1.2.2 Ausgaben und Einnahmen . . . . .	122
	8.1.2.3 Aufwendungen und Erträge . . . . .	123
	8.1.2.4 Kosten und Leistungen . . . . .	124
8.1.3	Kalkulatorische Kosten erläutern . . . . .	128
	8.1.3.1 Begriff kalkulatorische Kosten . . . . .	128
	8.1.3.2 Kalkulatorische Abschreibungen . . . . .	128
	8.1.3.3 Kalkulatorischer Unternehmerlohn . . . . .	130
	8.1.3.4 Kalkulatorische Zinsen . . . . .	130
8.1.4	Ergebnisse der Geschäftstätigkeit mithilfe der Abgrenzungstabelle erläutern . . . . .	132
	<b>Handlungssituation 3: Ergebnisse einer Abgrenzungstabelle analysieren . . . . .</b>	<b>132</b>
	8.1.4.1 Aufbau der Abgrenzungstabelle . . . . .	133
	8.1.4.2 Abgrenzungstabelle mit unternehmensbezogener Abgrenzung . . . . .	133
	8.1.4.3 Abgrenzungstabelle mit kostenrechnerischen Korrekturen . . . . .	137
	8.1.4.4 Abgrenzungstabelle mit unternehmensbezogener Abgrenzung und kostenrechnerischen Korrekturen . . . . .	140
8.2	Kostenarten in Abhängigkeit vom Beschäftigungsgrad unterscheiden sowie die Kosten- und Erlösentwicklung analysieren und grafisch darstellen . . . . .	143

<b>Handlungssituation 4: Gesamtkosten berechnen und die Kostenfunktion aufstellen</b> . . . . .	<b>143</b>
8.2.1 Fixe und variable Kosten unterscheiden . . . . .	143
8.2.2 Lineare Gesamtkostenfunktion und die Erlösfunktion erläutern . . . . .	144
8.2.2.1 Gesamtkosten, Stückkosten, lineare Kostenfunktion . . . . .	144
8.2.2.2 Lineare Erlösfunktion . . . . .	146
8.2.3 Verhalten der Kosten bei Änderung des Beschäftigungsgrades unterscheiden . . . . .	148
<b>Handlungssituation 5: Kostenverläufe berechnen und grafisch darstellen</b> . . . . .	<b>148</b>
8.2.3.1 Kapazität und Beschäftigungsgrad . . . . .	149
8.2.3.2 Kostenverläufe bei fixen Kosten . . . . .	149
8.2.3.3 Kostenverläufe bei variablen Kosten . . . . .	151
8.2.4 Gewinnschwelle und Gewinnmaximum ermitteln, analysieren und grafisch darstellen	152
<b>Handlungssituation 6: Kosten- und Gewinnsituation darstellen</b> . . . . .	<b>152</b>
8.2.4.1 Gewinnschwelle und Gewinnmaximum . . . . .	153
8.2.4.2 Bedeutung der Gewinnschwelle für das Unternehmen . . . . .	156
8.3 Problematik der Deckung der variablen Kosten durch Verkaufserlöse herausarbeiten und die Deckungsbeitragsrechnung als Entscheidungshilfe für das Produktionsprogramm anwenden . . . . .	159
<b>Handlungssituation 7: Ergebnisse der Vollkostenrechnung und der Deckungsbeitragsrechnung vergleichen</b> . . . . .	<b>159</b>
8.3.1 Mithilfe der Deckungsbeitragsrechnung herausarbeiten, dass aus kurzfristiger Sicht die variablen Kosten durch die Verkaufserlöse mindestens gedeckt sein sollten . . . . .	160
8.3.1.1 Merkmale der Deckungsbeitragsrechnung . . . . .	160
8.3.1.2 Einstufige Deckungsbeitragsrechnung als Stückbetrachtung . . . . .	161
8.3.1.3 Einstufige Deckungsbeitragsrechnung als Periodenbetrachtung . . . . .	163
8.3.2 Deckungsbeitragsrechnung als Instrument zur Bestimmung von Preisuntergrenzen erläutern . . . . .	166
<b>Handlungssituation 8: Bei einem Auftrag die Preisuntergrenze ermitteln</b> . . . . .	<b>166</b>
8.3.2.1 Bestimmung der kurzfristigen und langfristigen Preisuntergrenze . . . . .	166
8.3.2.2 Vorteile und Gefahren der Bestimmung von Preisuntergrenzen . . . . .	167
8.3.3 Optimales Produktionsprogramm in einer Engpasssituation gestalten . . . . .	170
<b>Handlungssituation 9: Produktionsprogramm bei einer Engpasssituation optimieren</b> . . . . .	<b>170</b>

## 9

## INVESTITIONSENTSCHEIDUNGEN

9.1 Gründe für Investitionen beschreiben und verschiedene Arten von Sachinvestitionen unterscheiden sowie Bewertungskriterien für die Investitionsentscheidung herausarbeiten und diskutieren . . . . .	176
9.1.1 Zusammenhang zwischen Investition und Finanzierung herausarbeiten . . . . .	176
<b>Handlungssituation 1: Investition und Finanzierung voneinander abgrenzen</b> . . . . .	<b>176</b>
9.1.1.1 Begriffe Investition und Finanzierung . . . . .	176
9.1.1.2 Statische Betrachtung innerhalb der Bilanz . . . . .	177
9.1.1.3 Dynamische Betrachtungsweise im Unternehmenskreislauf . . . . .	177
9.1.2 Verschiedene Arten von Sachinvestitionen unterscheiden . . . . .	178
9.1.3 Finanzinvestitionen durchführen . . . . .	180
9.1.4 Bewertungskriterien für die Investitionsentscheidung treffen . . . . .	180
9.2 Statische Verfahren der Investitionsrechnung anwenden und Investitionsalternativen beurteilen sowie Vor- und Nachteile der jeweiligen Verfahren diskutieren . . . . .	183
<b>Handlungssituation 2: Eine Investitionsentscheidung mithilfe der statischen Investitionsrechnung treffen</b> . . . . .	<b>183</b>
9.2.1 Kostenvergleichsrechnung anwenden und beurteilen . . . . .	184
9.2.2 Amortisationsrechnung anwenden und beurteilen . . . . .	187

9.3	Kapitalwertmethode als Verfahren der dynamischen Investitionsrechnung anwenden und Investitionsalternativen beurteilen sowie Vor- und Nachteile der Kapitalwertmethode diskutieren	192
9.3.1	Grundlagen der dynamischen Investitionsrechenverfahren erläutern	192
9.3.2	Investitionsalternativen mithilfe der Kapitalwertmethode vergleichen	193
	<b>Handlungssituation 3: Eine Investitionsentscheidung mithilfe der Kapitalwertmethode treffen</b>	<b>193</b>
9.3.3	Kapitalwertmethode einschließlich Differenzinvestition anwenden	198
	<b>Handlungssituation 4: Eine Investitionsentscheidung unter Berücksichtigung einer Differenzinvestition treffen</b>	<b>198</b>
9.3.3.1	Grundlegendes	198
9.3.3.2	Differenzinvestition bei unterschiedlichen Anschaffungsauszahlungen	199
9.3.3.3	Differenzinvestition bei unterschiedlicher Nutzungsdauer	200
9.3.4	Bedeutung der Kapitalwertmethode diskutieren	201
9.4	Problem der Unsicherheit bei Investitionsentscheidungen darstellen und die Ergebnisse mithilfe mathematischer Verfahren beurteilen	206
	<b>Handlungssituation 5: Eine Investitionsentscheidung bei unsicheren Erwartungen treffen</b>	<b>206</b>
9.4.1	Begriff Unsicherheit erklären	207
9.4.2	Investitionsentscheidungen bei Ungewissheit beurteilen	208
9.4.2.1	Korrekturverfahren	208
9.4.2.2	Sensitivitätsanalyse	210
9.4.3	Investitionsentscheidungen bei Risiko mit mathematischen Verfahren optimieren	213
9.4.3.1	Entscheidungsbaumverfahren	213
9.4.3.2	Erwartungswert einer Investition	214

## 10 FINANZPLANUNG UND -STEUERUNG

10.1	Ziele der Finanzplanung und -steuerung in Unternehmen darstellen und die besondere Bedeutung einer ausreichenden Liquidität herausstellen	226
10.1.1	Grundsätzliches Optimierungsproblem beschreiben	226
10.1.2	Ziele der Finanzplanung und -steuerung darstellen	226
10.1.2.1	Sicherung der Liquidität	226
10.1.2.2	Erhöhung der Rentabilität	226
10.1.2.3	Gewährleistung von Sicherheit	227
10.1.2.4	Garantie von Unabhängigkeit	227
10.1.2.5	Optimierung der Zahlungsströme	227
10.2	Ein- und Auszahlungen in Unternehmen analysieren und die Abhängigkeit des Finanzplans von der Gesamtplanung eines Unternehmens darstellen sowie Finanzpläne unterscheiden und fallbezogen erstellen	228
	<b>Handlungssituation 1: Einen mittelfristigen Finanzplan erstellen</b>	<b>228</b>
10.2.1	Übersicht über die betriebliche Finanzplanung erstellen	229
10.2.2	Unterschiedliche Arten von Finanzplänen beschreiben	229
10.2.3	Aufbau eines Finanzplans erläutern	230
10.2.4	Rollierenden Finanzplan erstellen	233
10.3	Vorschläge für die Optimierung der Zahlungsströme auf Grundlage fallbezogener Finanzpläne entwickeln	235
10.3.1	Verwendungsmöglichkeiten von Überschüssen darstellen	235
10.3.2	Sicherungsmöglichkeiten der Liquidität bei Unterdeckung erläutern	236
10.4	Unternehmensinsolvenz als Folge dauerhaft mangelnder Liquidität darstellen und die Chancen eines Insolvenzverfahrens für den Erhalt des Unternehmens diskutieren sowie Auswirkungen von Insolvenzen aus gesamtwirtschaftlicher Sicht beurteilen	240



<b>Handlungssituation 2: Ein Unternehmen muss einen Insolvenzantrag stellen</b> .....	<b>240</b>
10.4.1 Begriff und Bedeutung der Unternehmensinsolvenz erläutern .....	241
10.4.2 Ziele des Insolvenzverfahrens beschreiben .....	242
10.4.3 Ablauf des Regelinsolvenzverfahren darstellen .....	242
10.4.3.1 Grundsätzliches .....	242
10.4.3.2 Schematischer Ablauf des Regelinsolvenzverfahrens .....	243
10.4.3.3 Aussonderung .....	244
10.4.3.4 Absonderung .....	244
10.4.3.5 Insolvenzquote .....	245

## Jahrgangsstufe 2

### 11

#### FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN DER AKTIENGESELLSCHAFT

11.1 Merkmale der AG beschreiben, Aktienarten voneinander abgrenzen sowie die Rechte eines Aktionärs und die Organe einer AG erläutern .....	247
<b>Handlungssituation 1: Grundlagen der AG erläutern</b> .....	<b>247</b>
11.1.1 Merkmale der Aktiengesellschaft beschreiben .....	247
11.1.2 Aktienarten unterscheiden .....	250
11.1.3 Organe einer Aktiengesellschaft erläutern .....	252
11.1.3.1 Vorstand .....	252
11.1.3.2 Aufsichtsrat .....	254
11.1.3.3 Hauptversammlung .....	255
11.1.4 Rechte der Aktionäre darstellen .....	256
11.2 Unterschiedliche Finanzierungsarten der AG im Überblick beschreiben .....	260
11.2.1 Begriff Finanzierung definieren .....	260
11.2.2 Finanzierungsarten im Überblick darstellen .....	260
11.3 Offene Selbstfinanzierung der AG beschreiben und beurteilen, Positionen des Eigenkapitals analysieren, aktienrechtliche Vorschriften zur Verwendung des Jahresüberschusses erläutern, anwenden und diskutieren .....	261
<b>Handlungssituation 2: Offene Selbstfinanzierung durchführen</b> .....	<b>261</b>
11.3.1 Offene Selbstfinanzierung der AG als eine Form der Innen- und Eigenfinanzierung beschreiben .....	262
11.3.2 Eigenkapitalpositionen einer AG analysieren .....	263
11.3.2.1 Gezeichnetes Kapital .....	263
11.3.2.2 Rücklagen .....	263
11.3.3 Gewinnverwendungsrechnung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben sowie der Möglichkeiten des Vorstands und der Hauptversammlung durchführen .....	266
11.3.4 Einfluss der Gewinnverwendung auf den Jahresabschluss der AG darstellen .....	269
11.3.4.1 Eigenkapitalgliederung nach teilweiser Gewinnverwendung .....	269
11.3.4.2 Eigenkapitalgliederung nach vollständiger Gewinnverwendung .....	270
11.3.5 Auflösung von Rücklagen zum Ausgleich eines Jahresfehlbetrags erläutern .....	272
11.3.5.1 Auflösung von Kapitalrücklage und gesetzlicher Rücklage .....	272
11.3.5.2 Auflösung von anderen Gewinnrücklagen .....	272
11.3.6 Interessenkonflikte bei der Gewinnverwendung diskutieren .....	274
11.3.7 Offene Selbstfinanzierung beurteilen .....	276
11.4 Finanzierungseffekt durch Abschreibungsgegenwerte als weitere Form der Innenfinanzierung darstellen .....	281

<b>Handlungssituation 3: Die Finanzierung aus Abschreibungsgegenwerten darstellen</b>	<b>281</b>
11.4.1 Notwendigkeit von Abschreibungen erläutern	281
11.4.2 Exkurs: Kalkulatorische und bilanzielle Abschreibungen unterscheiden	281
11.4.3 Abschreibungskreislauf skizzieren	282
11.4.4 Bedeutung der Höhe der bilanziellen und kalkulatorischen Abschreibung für den Finanzierungseffekt erläutern	283
11.4.4.1 Kalkulatorische und bilanzielle Abschreibungen sind gleich hoch (nominale Kapitalerhaltung)	283
11.4.4.2 Kalkulatorische und bilanzielle Abschreibungen sind nicht gleich hoch (substantielle Kapitalerhaltung und stille Selbstfinanzierung)	284
11.5 Beteiligungsfinanzierung beschreiben, Arten der Kapitalerhöhung unterscheiden, Bezugsverhältnis ermitteln und Auswirkungen erläutern, Börsengang anhand eines Beispiels beschreiben	288
<b>Handlungssituation 4: Kapitalerhöhung durchführen</b>	<b>288</b>
11.5.1 Beteiligungsfinanzierung als eine Form der Außen- und Eigenfinanzierung beschreiben	288
11.5.2 Arten der Kapitalerhöhung unterscheiden	289
11.5.2.1 Kapitalerhöhung gegen Einlagen	289
11.5.2.2 Genehmigte Kapitalerhöhung	291
11.5.3 Auswirkungen einer Kapitalerhöhung auf die Unternehmensbilanz erläutern	292
11.5.4 Auswirkungen einer Kapitalerhöhung auf die Aktionäre erläutern	295
11.5.4.1 Begriff Bezugsrecht	295
11.5.4.2 Bezugsverhältnis	296
11.5.4.3 Zweck und Wert des Bezugsrechts	296
11.5.5 Zusammenfassendes Beispiel für die Durchführung einer Kapitalerhöhung gegen Einlagen	300
11.5.6 Vor- und Nachteile einer Beteiligungsfinanzierung bei der AG	301
11.5.7 Börsengang (Initial Public Offering) beschreiben	306
11.5.7.1 Begriff Börse	306
11.5.7.2 Begriff Initial Public Offering	306
11.5.7.3 Gründe für ein Initial Public Offering	307
11.5.7.4 Voraussetzungen und Planung eines Initial Public Offerings	308
11.5.7.5 Durchführung eines Börsengangs	309
11.5.8 Bookbuilding-Verfahren als Emissionsverfahren erläutern	312
11.5.8.1 Begriff Emission	312
11.5.8.2 Festlegung des Emissionskurses im Bookbuilding-Verfahren	313
11.6 Finanzierung durch Ausgabe von Anleihen als eine Form der Außen- und Fremdfinanzierung beschreiben sowie Auswirkungen der Ausgabe von Anleihen auf die Bilanz diskutieren	318
<b>Handlungssituation 5: Die Anlagen- und Maschinenbau AG gibt eine Unternehmensanleihe aus</b>	<b>318</b>
11.6.1 Begriff Unternehmensanleihe definieren	319
11.6.2 Merkmale einer Unternehmensanleihe darstellen	321
11.6.3 Auswirkungen der Anleiheausgabe auf die Bilanz diskutieren	323
11.6.4 Finanzierung mit Unternehmensanleihen beurteilen	324
11.7 Kreditfinanzierung als eine Form der Außen- und Fremdfinanzierung beschreiben und beurteilen, Darlehensarten voneinander abgrenzen sowie Tilgungspläne erstellen und die Effektivverzinsung ermitteln	327
11.7.1 Kurzfristige Kreditfinanzierung im Rahmen des Kontokorrentkredits erläutern	327
11.7.1.1 Begriff Kontokorrentkredit	327
11.7.1.2 Wirtschaftliche Merkmale	327
11.7.1.3 Vorteile des Kontokorrentkredits für den Kreditnehmer	329
11.7.2 Darlehensvertrag analysieren	329

<b>Handlungssituation 6: Ausgewählte Darlehensbedingungen aus einem Darlehensvertrag herausarbeiten</b>	<b>329</b>
11.7.2.1 Begriff Bankdarlehen	331
11.7.2.2 Zustandekommen eines Darlehensvertrages	331
11.7.2.3 Inhalte eines Darlehensvertrages	332
11.7.3 Darlehensarten voneinander abgrenzen und Tilgungspläne erstellen	334
<b>Handlungssituation 7: Eine Finanzierungsentscheidung aufgrund verschiedener Darlehensangebote treffen</b>	<b>334</b>
11.7.3.1 Unterschiedliche Arten von Darlehen	335
11.7.3.2 Darlehensvergleich hinsichtlich Liquiditäts- und Aufwandsbelastung	335
11.7.3.3 Darlehensvergleich unter Berücksichtigung von Barwerten	339
11.7.4 Effektiven Jahreszinssatz ermitteln	341
11.7.5 Darlehensfinanzierung beurteilen	341
11.8 Möglichkeiten der Kreditsicherung unterscheiden und hinsichtlich ihrer Merkmale und der jeweiligen Eignung vergleichen	346
<b>Handlungssituation 8: Die Hausbank verlangt Kreditsicherheiten</b>	<b>346</b>
11.8.1 Begriffe und Arten der Kreditsicherung im Überblick darstellen	346
11.8.2 Bürgschaft erläutern	347
11.8.3 Sicherungsübereignung erklären	348
11.8.4 Sicherungsabtretung (Zession) beschreiben	349
11.8.5 Grundschild darstellen	352
11.8.6 Beleihungswert ermitteln	356
11.9 Leasing als weitere Finanzierungsform beschreiben, beurteilen und gegenüber der Kreditfinanzierung abgrenzen sowie die jeweilige Finanzierungsform beim rechnerischen Vergleich zwischen Leasing und Kreditfinanzierung beurteilen	361
<b>Handlungssituation 9: Ein Leasingangebot mit einem Annuitätendarlehen vergleichen</b>	<b>361</b>
11.9.1 Begriff Leasing definieren	362
11.9.2 Merkmale eines Leasingvertrages beschreiben	362
11.9.3 Leasingarten und Vertragsgestaltung erläutern	363
11.9.4 Steuerliche und bilanzielle Behandlung von Leasingverträgen unterscheiden	366
11.9.5 Finance-Leasing und Kreditfinanzierung rechnerisch vergleichen	367
11.9.6 Leasing als spezielle Finanzierungsform beurteilen	369

## 12

## JAHRESABSCHLUSS UND JAHRESABSCHLUSSANALYSE

12.1 Aufgaben und Bestandteile des Jahresabschlusses einer Aktiengesellschaft erläutern, Aufgaben von Bilanzen darstellen sowie die Gläubigerschutz- und die Informationsfunktion diskutieren	373
<b>Handlungssituation 1: Bestandteile des Jahresabschlusses einer großen AG darstellen</b>	<b>373</b>
12.1.1 Handelsrechtliche Vorschriften hinsichtlich Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses erklären	373
12.1.1.1 Begriff und Aufgabe des Jahresabschlusses	373
12.1.1.2 Aufstellungs-, Prüfungs- und Offenlegungspflicht	374
12.1.2 Bestandteile des Jahresabschlusses einer AG nach HGB darstellen	376
12.1.2.1 Bilanz	376
12.1.2.2 Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung	378
12.1.2.3 Anhang	381
12.1.3 Inhalt des Lageberichts beschreiben	383
12.1.4 Adressaten und deren Interessen am Jahresabschluss darstellen	383
12.1.4.1 Adressaten von Jahresabschlüssen	383
12.1.4.2 Shareholderkonzept vs. Stakeholderkonzept	384
12.1.5 Ziele von Jahresabschlüssen erläutern	385
12.1.5.1 Optimistische und pessimistische Bilanzierung als Grundproblem	385

12.1.5.2	Gläubigerschutz und Informationsfunktion am Beispiel der Handelsbilanz . . .	386
12.2	Bewertungsgrundsätze nach den Vorschriften des HGB anhand ausgewählter Fälle ableiten und diese auf ausgewählte Sachverhalte anwenden . . . . .	390
12.2.1	Grundsätze ordnungsmäßiger Bewertung darstellen . . . . .	390
12.2.1.1	Begriff Bewertung . . . . .	390
12.2.1.2	Grundsätze zur Erfüllung der Informationsfunktion . . . . .	391
12.2.1.3	Grundsatz zur Sicherstellung des Gläubigerschutzes (Bewertungsprinzipien)	391
12.2.2	Bewegliches Sachanlagevermögen bewerten . . . . .	396
	<b>Handlungssituation 2: Die Weber Metallbau GmbH bewertet eine Maschine . . . . .</b>	<b>396</b>
12.2.2.1	Zugangsbewertung . . . . .	396
12.2.2.2	Folgebewertung . . . . .	397
12.2.2.3	Zuschreibung (Wertaufholungsgebot) . . . . .	399
12.2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens bewerten . . . . .	402
	<b>Handlungssituation 3: Die Ulmer Büromöbel AG investiert in Wertpapiere . . . . .</b>	<b>402</b>
12.2.3.1	Zugangsbewertung . . . . .	402
12.2.3.2	Folgebewertung . . . . .	403
12.2.3.3	Zuschreibung (Wertaufholungsgebot) . . . . .	404
12.2.4	Verbindlichkeiten bewerten . . . . .	406
	<b>Handlungssituation 4: Fremdwährungsverbindlichkeiten bewerten . . . . .</b>	<b>406</b>
12.2.4.1	Zugangsbewertung . . . . .	406
12.2.4.2	Folgebewertung . . . . .	407
12.3	Anhand von vereinfachter Bilanz und Erfolgsrechnung ausgewählte Kennzahlen ermitteln und beurteilen . . . . .	411
12.3.1	Begriff und Ziel der Jahresabschlussanalyse erläutern . . . . .	411
12.3.1.1	Begriff Jahresabschlussanalyse . . . . .	411
12.3.1.2	Ziel der Jahresabschlussanalyse . . . . .	411
12.3.2	Anhand einer vereinfachten Bilanz ausgewählte Bilanzkennzahlen errechnen und beurteilen . . . . .	412
	<b>Handlungssituation 5: Ein Unternehmen mithilfe der Kennzahlen der finanzwirtschaftlichen Analyse beurteilen . . . . .</b>	<b>412</b>
12.3.2.1	Strukturierung und Vereinfachung der Bilanz . . . . .	412
12.3.2.2	Beurteilungsgrundlagen . . . . .	414
12.3.2.3	Vertikale Bilanzkennzahlen am Beispiel der Eigenkapitalquote . . . . .	415
12.3.2.4	Horizontale Bilanzkennzahlen am Beispiel der Anlagendeckungsgrade . . . . .	415
12.3.3	Anhand einer aufbereiteten Erfolgsrechnung ausgewählte Erfolgskennzahlen ermitteln und beurteilen . . . . .	419
	<b>Handlungssituation 6: Gewinn- und Verlustrechnung mithilfe geeigneter Kennzahlen beurteilen . . . . .</b>	<b>419</b>
12.3.3.1	Ausgangsdaten einer aufbereiteten Erfolgsrechnung . . . . .	420
12.3.3.2	Beurteilungsgrundlagen . . . . .	420
12.3.3.3	Rentabilitätskennzahlen . . . . .	421
12.3.3.4	Leverage-Effekt . . . . .	422
12.3.3.5	Cashflow . . . . .	424
12.3.4	Aussagekraft der Jahresabschlussanalyse diskutieren . . . . .	427
12.3.5	Bedeutung des Ratings erläutern . . . . .	428
12.3.5.1	Grundsätzliches zum Rating . . . . .	428
12.3.5.2	Rating durch Banken . . . . .	428
12.3.5.3	Rating durch Ratingagenturen . . . . .	429
12.3.5.4	Bedeutung der Ratingagenturen . . . . .	430

## 13

## ALTERNATIVE FINANZIERUNGSMITTEL

13.1	Venture Capital erläutern .....	439
	<b>Handlungssituation 1: Ein Start-up-Unternehmen ist auf der Suche nach Kapitalgebern ...</b>	<b>439</b>
13.1.1	Definition und Funktionsweise einer Venture-Capital-Finanzierung .....	439
13.1.2	Risiken und Ziele des Kapitalgebers (Investors) .....	441
13.1.3	Zielgruppe einer Venture-Capital-Finanzierung .....	441
13.1.4	Besonderheiten des Venture Capitals im Überblick .....	442
13.1.5	Finanzierungsphasen .....	442
13.1.6	Bedeutung von Venture Capital in Deutschland .....	444
13.2	Factoring darstellen .....	445
	<b>Handlungssituation 2: Ein Unternehmen benötigt liquide Mittel .....</b>	<b>445</b>
13.2.1	Definition und Ablauf von Factoring .....	445
13.2.2	Factoring-Kosten .....	447
13.2.3	Vorteile des Factorings .....	448
13.2.4	Profiteure von Factoring .....	450
13.3	Crowdfunding und Crowdinvesting unterscheiden .....	452
13.3.1	Crowdfunding .....	452
13.3.2	Crowdinvesting .....	454
	<b>Handlungssituation 3: Eine Immobilie über Crowdinvesting finanzieren .....</b>	<b>454</b>
	Stichwortverzeichnis .....	458

Formelsammlung im Anhang des Buches